Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27. April 1945

Nachlass Faulhaber 09265, S. 48

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 27.4.45. In der ersten Nacht München0.30 Uhr Kleinalarm, nicht lange. Tags über auffallend ruhig. Ein paar Tief flieger rasen über die Stadt. Früh die Nachricht: Heute Nacht sei Hitler in Berlin gefallen, Keitel und Ribbentrop hätten Verhandlungen über Waffenstillstand eingeleitet. Sicher ist nur, daß der 7.00 Uhr - Sender den Rücktritt von Reichsmarschall Göring verkündet: „Wegen Krankheit“.

Alles löst sich auf: Die Banken und Betriebe bezahlen ihre Beamten zwei bis drei Monate voraus und schicken sie in Urlaub. Die Mark auf acht Pfennige gesunken. Überall werden die Akten verbrannt, eine Gauleitung habe das sogar für die Redaktion angeordnet, wie Gerda erzählt. Beamte schreiben von auswärts an die Betriebe, man soll ihre Namen überall streichen. Alles läuft davon, die BdM in Militärstellungen müssen die Uniform ablegen, sollen ihre Uniform sogar verbrannt haben.

Comes *[Lat. „Graf“]* Tattenbach über die Lager. Ob ich nicht vorsprechen wolle - würde es schlimmer machen.

12.30 Uhr Dreimärkl mit Spritze - sogar voller. Bleibt lange.

16.00 UhrSorores Denteser. Reisen nach Rom. Pfanzelt.